

# Das Handy als Info- und Stadtführer

**AUDIOTOURS** Ein Zuger Start-up ermöglicht mobiles Infotainment mittels Handy-Download. Das «Welttheater» in Einsiedeln ist für CEO Christopher Prinz die erste grosse Bewährungsprobe.

KATRIN PIAZZA

Asdrücke der spontanen Begeisterung wie «Endlich!» schlagen Christopher Prinz immer wieder entgegen, wenn er die Geschäftsidee seiner im Februar dieses Jahres gegründeten Firma erklärt. «Es braucht in der Regel kaum Überzeugungsarbeit, bis es bei den Gesprächspartnern «Klick» macht», freut er sich. Erstaunlich ist das nicht, macht Audiotours doch wahr, was Handy-Hersteller und Telekomfirmen gerne versprechen, aber kaum halten können: Dass das mobile Telefon zu einem Multifunktionsgerät wird, zum «Sesam, öffne dich» einer Welt der verschiedenartigsten Hörerlebnisse.

## Drei Jahre Tüftelarbeit

An der Idee tüftelte der gebürtige Österreicher Prinz insgesamt drei Jahre lang. Ihr zugrunde lag seine klare Erkenntnis, dass sich Telekomanbieter mittlerweile viel zu weit weg entwickelt hatten von ihren eigenen Technologien und ihrem ursprünglichen Kernprodukt: «Mobile Telefone sind primär Vertriebskanäle für Audio-Inhalte.»

Statt sich auf die Möglichkeiten rund um den gesprochenen Text zu konzentrieren, hätten sie die Konsumenten mit immer neuen und teilweise komplizierten Technologien wie SMS, MMS oder WAP überflutet. Der Unternehmer mit Marketinghintergrund und seine drei Gründungspartner – darunter je ein Internet- und Sponsoring-Spezialist – setzen bereits vorhandene und breit akzeptierte Technologie ein und treiben sie auf die Spitze.

## «Welttheater» als Referenz

Einen guten Eindruck der Möglichkeiten von Audiotours wird das erste Grossprojekt der Firma vermitteln: Die Begleitung des «Einsiedler Welttheaters». Eine spezielle Mobilfunknummer ist bei diesem Anlass Eintrittspforte und Plattform zugleich für ein umfassendes, breitgefächertes Informations-, Service- und Unterhaltungsangebot.

«Grundsätzlich sind alle Informationen, die auch mittels den gedruckten Flyern vermittelt werden, in gesprochener Sprache erhältlich», beginnt Prinz mit der Aufzählung des Angebots. «Aber mit dem Unterschied, dass die Audiotouren sehr viel lebendiger,

emotionaler und tagesaktueller sind.» Mobilfunknutzer werden via Tastendruck durch das Menü der Angebote geführt, das direkte Links zu Servicestellen wie Ticket-Reservation oder Abendkasse, aber auch zu Restaurants und Hotels vereint.

Darüber hinaus sollen Theaterliebhabern Hintergrundinformationen als Hörerlebnis zur Verfügung gestellt werden, beispielsweise tagesaktuelle Berichte über das Welttheater oder Kurzinterviews mit Autor, Regisseur oder Schauspielern.

Was ist gerade angesagt in Einsiedeln? Wann wurde das Kloster gebaut? Weshalb fliegen Raben im Dorfwappen, und wo befindet sich das öffentliche Klo? Wo gibts die witzigsten Souvenirs? Auch auf solche Fragen erhält der interessierte Be-

sucher Antworten, wird die Welttheater-Hörtour doch verbunden mit einer weiteren Tour, derjenigen über das gesamte Dorf Einsiedeln. Diese, in Auftrag gegeben vom Einsiedler Tourismusbüro, ist ursprünglich ein unabhängiges

Projekt, fügte sich aber ideal ins Welttheater-Konzept. Was in Einsiedeln momentan umgesetzt werde, sei theoretisch für jede Veranstaltung und jede Lokalität denkbar, erklärt Christopher Prinz. Denn ein Pilotprojekt im Bahnhof Zug habe gezeigt, dass das Interesse an lebendigen, informativen Kurzfeatures gross sei: Detailhändler wollten in der Bahnhof-Hörtour ebenso erwähnt werden wie das städtische Tourismusbüro oder die diversen Bars und Restaurants.

## Keine hohen Preise

Vor horrenden Monatsrechnungen brauchten sich die Konsumenten nicht zu fürchten, versichert Christopher Prinz. Habe man vor drei Jahren noch von Flatrates träumen müssen, seien diese inzwischen längst eingeführt. Ein Anruf ins Festnetz koste gegenwärtig mindestens 29 Rp./h – kaum der Rede wert also bei der durchschnittlich dreiminütigen Hördauer einer Audiotour.

Prinz ist überdies zuversichtlich, dass bei vollen Flatrates der Minutenpreis bald gar kein Thema mehr sein wird. Die Anbieter von Audiotouren können ihren Kunden die mobilen Hörerlebnisse über eine 800er-Nummer auch kostenlos zur Verfügung stellen.

Die ADT-Plattform, auf welcher die Dialog- und

## FIRMPROFIL

**Name:** Audiotours GmbH, Baar ZG

**Gründung:** 2007

**Führung:** Christopher Prinz

**Umsatz:** 1 Mio Fr. (Umsatzziel 2007)

**Beschäftigte:** Vier

**Produkte:** Mobile Audiotouren für Events oder Städte

**Internet:** www.audiotours.ch

Cross-Media-Anwendungen realisiert werden, gehört zum Service von Audiotours. Grosses Welttheater muss es bei den Projekten gar nicht immer sein, betont Prinz: «Denkbar sind auch einfache, kostengünstige Projekte – nah an den bestehenden Marketingkonzepten.»

## Vor allem für junge Leute

An Visionen fehlt es dem findigen Telekomspezialisten nicht: Er träumt von Mobilfunknummern am Eingang zu Warenhäusern, die Kunden schnell und ziel sicher zum aktuellen Angebot im Weinregal oder in der Sportabteilung lotsen, und zwar «ohne sie auf dem Weg dorthin mit unerwünschter Werbung zu überfluten». Und die Zeit scheint für das Start-up gut geeignet zu sein: Mag ein so vielseitiger Gebrauch des Taschentelefon für ältere Semester zwar noch gewöhnungsbedürftig sein, werden sich die nachwachsenden Generationen wohl rasch damit anfreunden. Vielen von ihnen scheint das Mobiltelefon ohnehin bereits an der Ohrmuschel angewachsen.



**«Die Audiotouren in Einsiedeln werden sehr viel lebendiger, emotionaler und tagesaktueller sein als die gedruckten Flyer.»**

**Christopher Prinz**  
CEO Audiotours GmbH